



Bärbel Wagner (l.) und Gabriele Goerzen sind stolz auf ihr Unternehmen „Favemus“. Sie haben mittlerweile 15 Kunden.

Archivfoto: Michael Sieber

Erfolgreiche Unternehmerinnen

DIENSTLEISTUNG Gabriele Goerzen und Bärbel Wagner unterstützen mit ihrem Unternehmen ältere Menschen bei Besorgungen.

Von Andriana Sakareli

Remscheid. Es war ein Kraftakt – aber es hat sich gelohnt. Vor fast zwei Jahren haben Gabriele Goerzen und Bärbel Wagner den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Sie haben das kleine Unternehmen Favemus auf die Beine gestellt. Der Name geht auf den lateinischen Begriff faveo („sich widmen“) zurück. Genau dies haben Goerzen und Wagner in die Praxis umgesetzt. Favemus bietet seinen Kunden, vorwiegend älteren und allein stehenden Menschen, verschiedene Dienstleistungen im Bereich der Betreuung und Unterstützung an. Goerzen und Wagner machen Boten-, Arzt- und Behördengänge, erledigen den Schriftverkehr oder helfen im Haushalt.

Anfang 2010 hatten die Unternehmerinnen die Idee zur Existenzgründung. Nach einer Markt- und Wettbewerbsanalyse und der Erstellung eines Busi-

nessplans meldeten sie im Juli desselben Jahres ihr Gewerbe an. „In den ersten drei Monaten haben wir aktiv Marketing betrieben, um unsere Dienstleistungen vorzustellen. Hierfür haben wir beispielsweise Anzeigen in diversen Lokalzeitungen geschaltet sowie Broschüren und Flyer verteilt“, erzählt Goerzen.

Startercenter der IHK hilft bei Fragen rund um die Selbstständigkeit

Unterstützt wurden die Gründerinnen vom Startercenter NRW bei der bergischen Industrie- und Handelskammer. Es ist eine Anlaufstelle für viele Gründer. Besonders Frauen lassen sich vor dem Schritt in die Selbstständigkeit ausführlich beraten – anders als Männer: Laut dem aktuellen IHK-Gründungsreport ist der Anteil der Frauen in der IHK-Gründungsberatung seit 2004 von 31 auf 41 Prozent gestiegen. Goerzen: „Das Startercenter stand

uns jederzeit bei Fragen um die Unternehmensgründung zur Seite.“ Es unterstützte die angehenden Chefinnen bei der Erstellung und Überprüfung des Businessplans und bei den Formalitäten rund um die Gewerbeanmeldung. Da Goerzen zuvor arbeitslos war, hatte sie Anspruch auf Förderung durch das Arbeitsamt. Für die ersten neun Monate beantragte sie dort den Gründerzuschuss für Existenzgründer. Vor ihrer Arbeitslosigkeit hatte sie 15 Jahre lang als Kauffrau in einer Firma gearbeitet. Wagner ist pensionierte Beamtin.

Angefangen mit jeweils einem Kunden, haben die Frauen heute einen Kundenstamm von etwa 15 Personen. Aufgrund der positiven Entwicklung des Unternehmens planen sie, bald einen Mitarbeiter einzustellen. Das Alleinstellungsmerkmal von Favemus liegt laut den Gründerinnen im engen persönlichen Verhältnis zu den Kunden und an den flexiblen Arbeitszeiten. „Selbstverständlich hat die Selbstständigkeit genauso wie das Angestelltenverhältnis ihre Vor- und Nachteile. Trotzdem war der Weg zur Selbststän-

digkeit die richtige Entscheidung“, betont Goerzen. Sie empfiehlt künftigen Gründern, sich ordentlich beraten zu lassen.

ANZEIGE

Bei uns gehen
mehr Menschen shoppen
als in Paris.

Metropolregion Rheinland.

Mit fast 9 Mio. Menschen ist das Rheinland eine der bedeutendsten Konsumregionen in Europa.

ACN ist der Medienpartner für diese relevante Metropolregion. Wir vereinen die 10 führenden Titel zur größten regionalen Tageszeitungskombination in Deutschland. Weitere Informationen unter www.acn-rheinland.de

Der Remscheider
General-Anzeiger
ist Mitglied von ACN.

